Christoph für Kappa

CHRISTOPH
MARIA
KRANEBITTER

Presseinformation der Kappa GmbH

31. August 2021

HORN investiert in hochmodernes Luftmanagement von Kappa.

In Ratten, Steiermark nimmt Metallverarbeiter HORN mit Hilfe des oberösterreichischen Luftmanagementexperten Kappa ein zukunftsweisendes Luft- und Energienutzungssystem in Betrieb.

Bei der Metallverarbeitung ergibt sich der Anspruch auf Langlebigkeit bereits aus dem Werkstoff. »Wir beschäftigen uns seit Jahren damit, dieses Qualitätsverständnis in sämtliche Bereiche der Produktion einfließen zu lassen«, erklärt Geschäftsführer Markus Horn. 2020 entschied sich das Unternehmen dafür, in ein neues Luft- und Energiemanagementsystem zu investieren. Die Anlage sollte effizient, funktionssicher und langfristig von Bestand sein. Mit »Kappa A.I.R.« fand der steirische Metallverarbeiter schließlich genau jenes System, das sämtliche dieser Maxime erfüllt.

Überall an Effizienz gewinnen

Kappa A.I.R. wird dem Anspruch, effizient zu sein, gleich zweifach gerecht. Zum einen, indem das System seine Leistung dynamisch an den aktuell notwendigen Produktionsbedarf anpasst. Und zum anderen, indem es bereits vorhandene Energiepotentiale nutzt: Zur Kühlung der Luft wird Bachwasser verwendet. Im Winter ermöglicht die Anlage eine Rückgewinnung der Wärme durch die erfasste Abluft. So schafft es HORN, jährlich Kilowattstunden im sechsstelligen Bereich zu sparen. Das entspricht dem Energiebedarf von vier Einfamilienhäusern. Effizient ist auch der Zugang von Kappa bei der Installation der Anlage. Mit Hilfe verschiedener Hard- und Softwaretools führte Kappa zuerst eine Planung durch. Als Parameter dienten hierbei die individuellen Anforderungen, die Produktionszeiten und die Bausubstanz. Daraus erstellte Kappa einen flexiblen Installationsplan, der es HORN ermöglichte, trotz Inbetriebnahme den laufenden Betrieb nicht einschränken zu müssen.

So funktioniert saubere Luft

Durch Kappa Air ist es auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, effizienter zu arbeiten. Neben Hitze entsteht bei der Metallarbeit zwangsläufig auch Feinstaub, der den Körper belastet. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist also ein Schlüssel, um die vielseitigen Kunden- und Marktanforderungen effizient zu erfüllen. Deswegen strömen am Hallenboden angebrachte Kappa Diffusoren Frischluft in alle Produktionsbereiche. Nach kurzer Zeit entsteht so ein Frischluftsee, der für Abkühlung sorgt. Und der den Feinstaub und die Wärme zur Hallendecke drängt. Wo ausrichtbare Absaugplatten die Abluft erfassen, um sie in ein Reinigungssystem zu überführen. Dort kommen der Mykron Feinstaubfilter und die MTA™ Luftaufbereitungszentrale zum Einsatz. So ermöglicht das System, dass keine Emissionen in das Ökosystem gelangen. Bei einer Hallentemperatur von 24 Grad im Vollbetrieb. Und einer Frischluftzufuhr von 100 Prozent.

Qualität, die bleibt

HORN schafft es mit »Kappa A.I.R«, die Arbeitsbedingungen am Standort dauerhaft zu verbessern. Und zwar, indem Emissions- und Energiebelastungen permanent sinken. Laut Geschäftsführer Klaus Krüger entspricht dieser Zugang der Grundmotivation von Kappa: »Das Projekt veranschaulicht, wie es möglich ist, Ressourcen zu schonen, indem Synergien genutzt werden. Und wie die Lebensqualität der Menschen durch saubere Luft verbessert werden kann. Das treibt uns an.«

Unternehmensprofil Kappa
Kappa wurde im Jahr 1993 von Klaus Krüger und der Familie Hainzl gegründet. Der in Steyr beheimatete Betrieb kombiniert auf einzigartige Weise Raumlufttechnik mit Ablufttechnik und Energietechnik. So entstehen innovative, wirtschaftliche und zukunftssichere Gesamtlösungen, die dabei helfen, die Lebensqualität zu steigern. Das Unternehmen zählt heute international zu den führenden Herstellern von schlüsselfertigen Anlagen in der industriellen Luftreinhaltung.

Unternehmensprofil HORN
HORN ist seit über 35 Jahren ein kompetenter Partner in allen Belangen der Metallverarbeitung. Der in Ratten, Steiermark beheimatete Betrieb verarbeitet Normalstahl, Edelstähle und Sonderlegierungen. Die Fertigungspalette reicht vom Zuschnitt über Schweißarbeiten, mechanische Bearbeitung, Oberflächenbehandlung bis hin zur Gesamtanlage und Montage. Durch das optimale Zusammenspiel der einzelnen Kompetenzbereiche wird ein breites Leistungsspektrum geboten und flexibel auf Kundenbedürfnisse reagiert.

Weitere Informationen unter www.kappa-fs.com und www.horn.at

Bild 1: KAPPA A.I.R.™ | Abluft-, Raumluft- & Energietechnik in einem System

Bild 2: HORN sichert Fertigungsqualität dank hochmodernem Luft- und Energiemanagement

Bild 3: Ing. Mag. Klaus Krüger
Geschäftsführer Kappa Filter Systems GmbH

Bild 4: Ing. Markus Horn
Geschäftsführer HORN GmbH

Fotorechte:
Bild 1 & 3 Kappa (Abdruck bei Nennung honorarfrei)
Bild 2 & 4 HORN (Abdruck bei Nennung honorarfrei)

Pressekontakt Kappa Filter Systems GmbH:
Christoph Kranebitter
Unternehmenskommunikation
Kappa Filter Systems GmbH
Im Stadtgut A1 | 4407 Steyr-Gleink
+43 (0) 664 142 7081
c.kranebitter@kappa-fs.com

Presseinformation der HORN GmbH

31. August 2021

Metallverarbeiter HORN investiert in ein hochmodernes Luftmanagement.

Am Produktionsstandort in Ratten, Steiermark nimmt HORN mit Hilfe des oberösterreichischen Luftmanagementexperten Kappa ein zukunftsweisendes Luft- und Energienutzungssystem in Betrieb.

Hitzewellen nehmen weltweit zu. Und auch in Österreich steigen die Durchschnittstemperaturen. So wächst auch in der Industrie die Nachfrage nach effektiven Lösungen. »Ich habe selbst zehn Jahre als Werkzeugmacher gearbeitet. Ich weiß, was es bedeutet, jetzt im Hochsommer zu schweißen«, zeigt Geschäftsführer Markus Horn Verständnis für die Situation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben der Hitze belastet auch der Feinstaub, der zwangsläufig bei Metallarbeiten entsteht, den Körper. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist für HORN bereits seit jeher ein Schlüssel, um die vielseitigen Kunden- und Marktanforderungen effizient zu erfüllen. 2020 installierte der Metallverarbeiter deswegen das System »Kappa A.I.R.« in seinen Fertigungshallen. Es ermöglicht eine Hallentemperatur von 24 Grad im Vollbetrieb. Und eine Frischluftzufuhr von 100 Prozent.

Erhaltung der Kernkompetenz

Die Kernkompetenzen von HORN sind eine hohe Auftragsflexibilität und die Möglichkeit von Sonderfertigungen. Beides ist ein Ergebnis des aufeinander abgestimmten Zusammenspiels aller Fachbereiche. Deswegen sollten vom neuen Luftkonzept auch alle fünf Fertigungshallen, inklusive der Lehrwerkstätte, profitieren. Seit der Inbetriebnahme der neuen Anlage konnten so wesentliche Verbesserungen für das Personal und für die maschinelle Fertigung erzielt werden. Auch die exakte Steuerung des Temperarturbandes ermöglicht eine stabile Qualität aller Bauteile und Baugruppen.

Energieeffizienz als Maxime

Neben der Verbesserung der klimatischen Arbeitsbedingungen war für HORN eine Optimierung der Energieeffizienz Voraussetzung. Kappa A.I.R. wird diesem Anspruch gerecht, indem das System seine Leistung dynamisch an den aktuell notwendigen Produktionsbedarf anpasst. Und indem es bereits vorhandene Energiepotentiale nutzt: Zur Kühlung der Luft wird Bachwasser verwendet. Im Winter ermöglicht die Anlage eine Rückgewinnung der Wärme durch die erfasste Abluft. So spart HORN jährlich Kilowattstunden im sechsstelligen Bereich. Das entspricht dem Energiebedarf von vier Einfamilienhäusern.

So funktioniert saubere Luft

Wesentliche Bestandteile der neuen Anlage sind die am Hallenboden angebrachten Kappa Diffusoren. Sie strömen Frischluft in alle Produktionsbereiche. Nach kurzer Zeit entsteht so ein Frischluftsee, der für Abkühlung sorgt. Und der den Feinstaub und die Wärme zur Hallendecke drängt. Wo ausrichtbare Absaugplatten die Abluft erfassen, um sie in ein Reinigungssystem zu überführen. Dort kommen der Mykron Feinstaubfilter und die MTA™ Luftaufbereitungszentrale zum Einsatz. Dank dieser Filtersysteme gelangen keine Emissionen in das Ökosystem.

Qualität, die bleibt

HORN schafft es mit der Investition, die Arbeitsbedingungen dauerhaft zu verbessern. Und zwar, indem Emissions- und Energiebelastungen sinken. Laut Kappa ist dieser Zugang zukunftsweisend, wie Geschäftsführer Klaus Krüger erklärt: »Der Vorzeigebetrieb HORN veranschaulicht, wie es heute schon möglich ist, die Lebensqualität von morgen durch saubere Luft zu verbessern. Und gleichzeitig Ressourcen zu schonen, indem wir Synergien nutzen.«

Unternehmensprofil HORN
HORN ist seit über 35 Jahren ein kompetenter Partner in allen Belangen der Metallverarbeitung. Der in Ratten, Steiermark beheimatete Betrieb verarbeitet Normalstahl, Edelstähle und Sonderlegierungen. Die Fertigungspalette reicht vom Zuschnitt über Schweißarbeiten, mechanische Bearbeitung, Oberflächenbehandlung bis hin zur Gesamtanlage und Montage. Durch das optimale Zusammenspiel der einzelnen Kompetenzbereiche wird ein breites Leistungsspektrum geboten und flexibel auf Kundenbedürfnisse reagiert.

Unternehmensprofil Kappa
Kappa wurde im Jahr 1993 von Klaus Krüger und der Familie Hainzl gegründet. Der in Steyr beheimatete Betrieb kombiniert auf einzigartige Weise Raumlufttechnik mit Ablufttechnik und Energietechnik. So entstehen innovative, wirtschaftliche und zukunftssichere Gesamtlösungen, die dabei helfen, die Lebensqualität zu steigern. Das Unternehmen zählt heute international zu den führenden Herstellern von schlüsselfertigen Anlagen in der industriellen Luftreinhaltung.

Weitere Informationen unter www.horn.at und www.kappa-fs.com

Bild 1: HORN investiert in hochmodernes Luft- und Energiemanagement

Bild 2: HORN sichert Fertigungsqualität dank hochmodernem Luftmanagement

Bild 3: KAPPA A.I.R.™ | Abluft-, Raumluft- & Energietechnik in einem System

Bild 4: Ing. Markus Horn
Geschäftsführer HORN GmbH

Bild 5: Ing. Mag. Klaus Krüger
Geschäftsführer Kappa Filter Systems GmbH

Fotorechte:
Bild 1, 2 & 4 HORN (Abdruck bei Nennung honorarfrei)
Bild 3 & 5 Kappa (Abdruck bei Nennung honorarfrei)

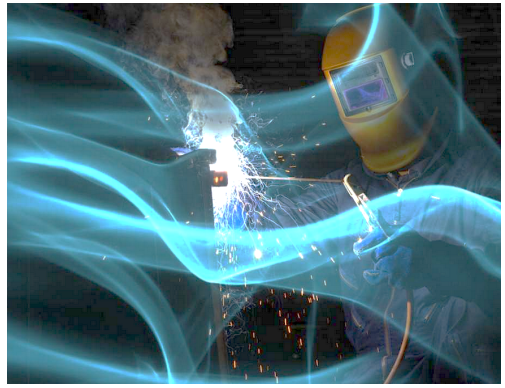
Kontakt HORN GmbH:
BA Ramona Hirschbeck
Marketing und Kommunikation
HORN GmbH
Kirchenviertel 129 | 8673 Ratten
+43 3173 2320 0
ramona.hirschbeck@horn.at

Pressekontakt Kappa Filter Systems GmbH:
Christoph Kranebitter
Unternehmenskommunikation
Kappa Filter Systems GmbH
Im Stadtgut A1 | 4407 Steyr-Gleink
+43 (0) 664 142 7081
c.kranebitter@kappa-fs.com

Advertorial Kappa

Auf einer Wellenlänge

Beim steirischen Metallverarbeiter HORN benötigt das Fachpersonal nach wie vor handwerkliches Geschick. Gedanken um Arbeitsbedingungen oder ökologische Fußabdrücke muss sich dort aber niemand mehr machen. Und zwar dank des zukunftsweisenden Luftmanagements von Kappa, in dem ein Bach eine zentrale Rolle spielt.



Wer das Firmengelände von HORN in der Steiermark betritt, dem fällt eines auf. Und zwar die Stille. Lediglich ein leichtes Plätschern ist zu hören. Es kommt vom benachbarten Hirschbach, der sich direkt neben den Produktionshallen seinen Weg zur Feistritz bahnt. Dass der Bach ziemlich laut werden kann, hat er 1991 bewiesen. Bei einem Hochwasser überschwemmte er den gesamten Betrieb und sorgte für einen Produktionsstop. Inzwischen ist das Verhältnis zum Bach allerdings ein anderes. Er ist der stille, aber nicht stumme Held dieser Geschichte.

Verantwortung, die in Strömen fließt.

»Ich hab' selbst zehn Jahre als Werkzeugmacher gearbeitet. Ich weiß, was es bedeutet, im Hochsommer zu schweißen«, zeigt Geschäftsführer Markus Horn Verantwortungsgefühl für seine Belegschaft. Aber nicht nur die Hitze setzt Schweißern und Schleifern zu. Auch der Feinstaub, der durch die Arbeit entsteht, belastet normalerweise den Körper. Nicht mehr bei HORN. Das im Team mit Kappa umgesetzte Luftmanagementsystem ermöglicht eine Temperatur von 24 Grad im Vollbetrieb. Und eine Frischluftzufuhr von 100 Prozent.

Ein Bach als Klimaanlage.

Ein wesentlicher Bestandteil der neuen Anlage ist der Hirschbach. Im Sommer strömen am Hallenboden angebrachte Diffusoren mit Bachwasser gekühlte Frischluft in alle Produktionsbereiche. Nach kurzer Zeit entsteht ein Frischluftsee, der für Abkühlung sorgt. Und der zugleich Feinstaub und Hitze zur Hallendecke drängt. Dort erfassen ausrichtbare Absaugplatten die Abluft und überführen sie in ein Reinigungssystem. Bei der Filterung kommt die Kappa MTA™ Reinigungszentrale zum Einsatz. Es gelangen keine Emissionen mehr ins Ökosystem.

Im Fluss mit einer grünen Zukunft.

Neben den Erleichterungen für die Belegschaft beschert das System »Kappa A.I.R.« dem Unternehmen auch wesentlich niedrigere Energiekosten. Die gesammelte Abwärme wird beispielsweise gereinigt wieder als Zuluft verwendet. So schafft HORN in der Steiermark ein grünes Fundament für die Zukunft, wie auch Klaus Krüger attestiert: » HORN veranschaulicht, wie es heute schon möglich ist, die Lebensqualität von morgen durch saubere Luft zu verbessern. Und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.« Damit bei HORN nicht nur Zählerstände dauerhaft den Bach runtergehen. Sondern sämtliche Umweltbedenken. Was bleibt, ist gute Luft.

Advertorial Horn

Eine glänzende Zukunft ist grün.

Beim steirischen Metallverarbeiter HORN benötigt das Fachpersonal nach wie vor handwerkliches Geschick. Gedanken um Arbeitsbedingungen oder ökologische Fußabdrücke muss sich aber niemand mehr machen.

Hitzewellen nehmen weltweit zu. Und auch in Österreich treten vermehrt Flüsse über. Kaum ein Pausengespräch, das heute ohne »Klima« oder zumindest »Wetter« auskommt. HORN hat sich deswegen bereits 2020 entschlossen, nicht mehr nur mitzureden. Sondern zu handeln. Gemeinsam mit der oberösterreichischen Firma Kappa installierte der Metallverarbeiter ein zukunftsweisendes Luft- und Energienutzungssystem in den Fertigungshallen.

Gemeinsam Handeln schweißt zusammen.

»Ich hab' selbst zehn Jahre als Werkzeugmacher gearbeitet. Ich weiß, was es bedeutet, im Hochsommer zu schweißen«, zeigt Geschäftsführer Markus Horn Verständnis für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Doch nicht nur die Hitze setzt einem Schweißer zu. Auch der Feinstaub, der durch die Arbeit entsteht, belastet seinen Körper. Diese Probleme sind bei HORN inzwischen Geschichte. Das im Team mit Kappa umgesetzte Luftmanagementsystem Kappa A.I.R. ermöglicht eine Hallentemperatur von 24 Grad im Vollbetrieb. Und eine Frischluftzufuhr von 100 Prozent.

Ein natürlicher Kreislauf.

Ein wesentlicher Bestandteil der neuen Anlage sind am Hallenboden angebrachte Diffusoren. Sie strömen Frischluft in die Produktionsbereiche. Nach kurzer Zeit entsteht so ein Frischluftsee, der für Abkühlung sorgt. Er drängt aber auch den Feinstaub und die Wärme zur Hallendecke. Dort erfassen dann spezielle Absaugplatten die Abluft, um sie in ein Reinigungssystem zu überführen. Bei der Filterung kommen Feinstaubfilter und eine Luftaufbereitungszentrale zum Einsatz. So gelangen keine Emissionen ins Ökosystem. Mehr noch. Es entsteht ein Kreislauf, der die Natur ins unternehmerische Handeln miteinbezieht.

Im Fluss mit der Zukunft.

Und es gibt noch ein entscheidendes Merkmal, wie HORN dem eigenen Anspruch, umweltbewusst zu handeln, gerecht wird. Das Unternehmen nutzt den benachbarten Hirschbach, um die Luft zentral zu kühlen. Und auch um mit Hilfe eines Kraftwerks Energie zu gewinnen. Das ermöglicht wiederum einen unabhängigen Energiehaushalt. Alle diese Maßnahmen dienen, wie Horn betont, einem Zweck: Die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die glänzende Trigos-Statue, die Horn im Juni entgegennehmen konnte, bestätigt die Wirksamkeit der Investitionen. Bei HORN beginnt die Zukunft schon heute.

Facebook Kappa

Kappa Filter Systems

♻️ Die Arbeitswelt ein Stück besser machen? ♻️
Bei HORN ist uns das gelungen. Dort können jetzt alle gemeinsam tief Luft holen. Auch durch die Hilfe eines Bachs.
Details: bit.ly/greeneconomy

Übersetzung anzeigen

Facebook Horn

HORN GmbH 😊 fühlt sich optimistisch – hier: **Ratten (Steiermark)**.

♻️ Gemeinsames Handeln schweißt zusammen ♻️
Wir haben mit Kappa ein zukunftsweisendes Energie- und Luftmanagement installiert. Davon profitiert die Umwelt. Und unsere MitarbeiterInnen. Details: bit.ly/greeneconomy

Übersetzung anzeigen

LinkedIn Kappa

Kappa Filter Systems GmbH
271 followers

Metallverarbeiter HORN setzte Effizienz, Funktionssicherheit und langfristige Qualität für sein neues Energie- und Luftmanagement voraus. Unser maßgeschneidertes System »Kappa A.I.R.« erfüllt diese Vorgaben mit Leichtigkeit. Mehr sogar: bit.ly/greeneconomy

8 Likes

Like Comment Share

#greeneconomy #greenenergy #greenfuture #climatechange #SaubereLuft #zeroemission #kappafiltersystems #sustainability

LinkedIn Horn

HORN_Metallverarbeitung
53 followers

Wir haben mit Kappa Filter Systems ein hochmodernes Luft- und Energiemanagementsystem implementiert. Davon profitieren unsere Produkte und MitarbeiterInnen. Aber natürlich auch die Umwelt: bit.ly/greeneconomy

8 Likes

Like Comment Share

#greeneconomy #greenenergy #greenfuture #climatechange #SaubereLuft #zeroemission #kappafiltersystems #sustainability